

# Für den Festkalender

hatte ich bei meiner ersten Ankündigung einen Vorzugspreis von 3.80 Mark ord., 3 Mark netto bar und 11/10 angegeben, der erlöschen sollte bei Erscheinen des Werkes. Zur Sammlung von Bestellungen dienten Subskriptionslisten, die im Juni reichlich dem Sortiment zuzugingen. Ein Teil der Listen ist mit ansehnlichen Erfolgen zurückgekommen; aber der Lauf der meisten Listen ist durch den Krieg unterbrochen worden.

Um dies auszugleichen, verlängere ich

## die Frist

und gebe damit zugleich jedermann die Möglichkeit, dies schöne ernste Werk zu so volkstümlichem Preise zu erwerben. Jede der 31 in der Mappe lose liegenden farbigen Bildertafeln trägt einen zum Bilde gehörigen Vers HANS THOMAS als Faksimile.

---

## Hans Thoma wird am 2. Okt. 75 Jahre alt.

Das ist ein deutscher Feiertag. Und der Meister selbst bietet dazu eine Gabe in diesem Festkalender, der ein persönliches Stück Thoma ist, ein volkstümlicher Bote seiner Kunst und seines Wesens. Ich will ruhig ein paar Worte mitteilen aus einem Briefe, den Thoma letzter Tage an einen der Inhaber meines Hauses gerichtet hat: „Ich bin sehr „erfreut von dem Probeexemplar des Festkalenders und zweifle kaum daran, dass in „unsrer schweren Zeit dies eigenartige ernste Werk Erfolg haben wird. Ihr Verdienst „daran als Herausgeber ist jedenfalls gross, und ich hoffe, dass es vom deutschen Volke „gewürdigt werden wird. . . . . Wenn ich das Werk nun in diesem handlichen Format „vor mir sehe, so bin ich fast erstaunt, dass es von mir ist. — Der künstlerische und „auch der farbige Gehalt hat durch die Verkleinerung gar nicht gelitten. — Das danke „ich Ihrer Gründlichkeit, mit der Sie die Sache angepackt haben, und mit diesem Danke „sende ich Ihnen ergebensten Gruss.“

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig